



# Die einzelnen Freiheitsrechte I

## **Staatsrecht I**

Vorlesungen vom 14./17. Oktober 2008



Herbstsemester 2008

Prof. Christine Kaufmann



# Ziele

- **Fortsetzung letzte Stunde: Einschränkung von Freiheitsrechten**
- **Freiheitsrechte in Art. 10, 13, 14, 15 und 18 BV kennen**
- **In der Lage sein, insbesondere**
  - Träger und Schutzbereich zu definieren
  - Zulässigkeit einer bestimmten Einschränkung zu beurteilen

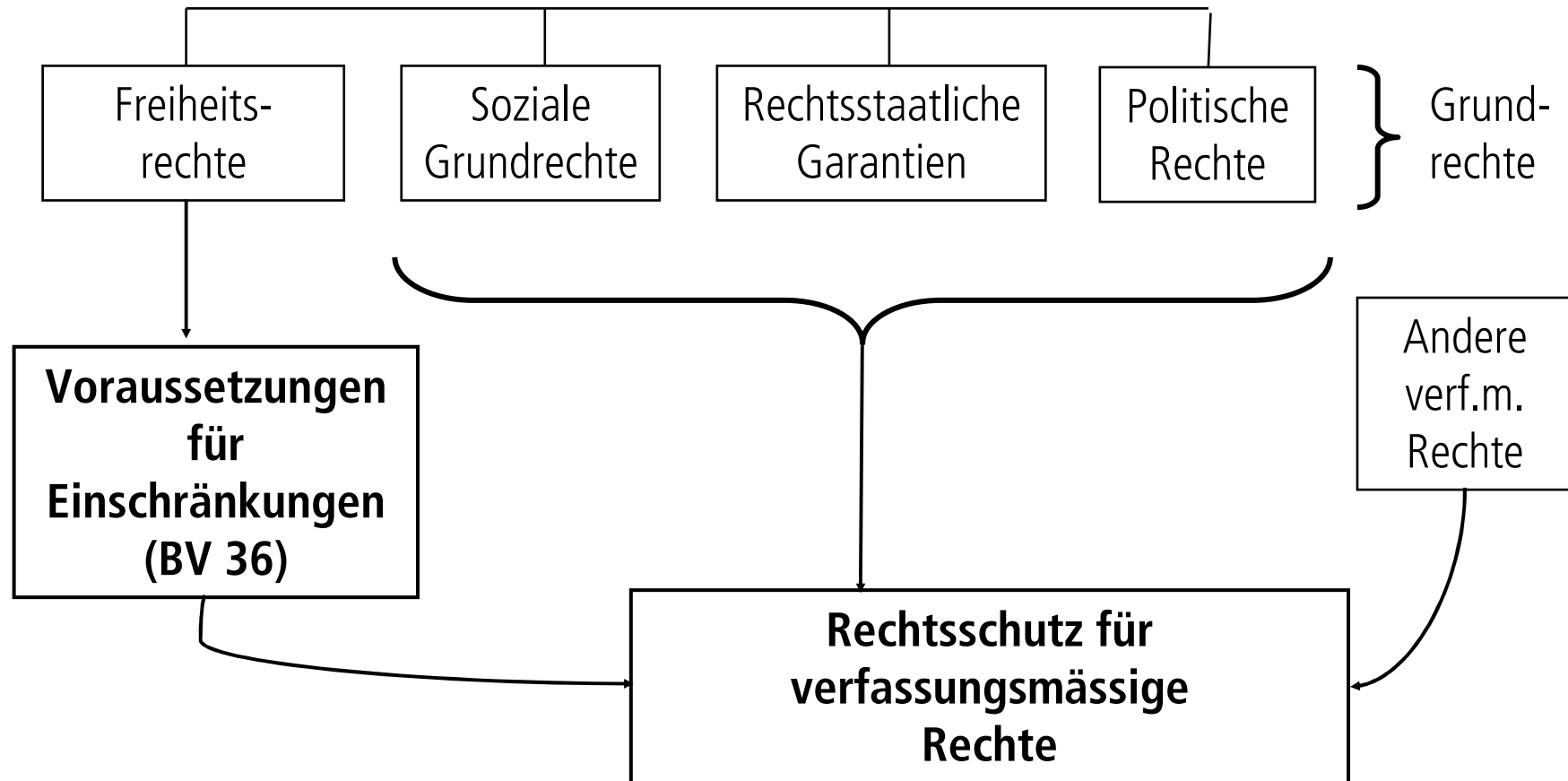
# Einschränkung von Freiheitsrechten (3/4)

- **Öffentliches Interesse (Art. 36 Abs. 2 BV)**
  - Grundsätzlich alle öffentlichen Interessen
    - Beispiele: Polizeiliche Interessen, Umweltschutz, Sozialpolitik
    - Ableitung aus Staatszielbestimmungen
    - Schutz von Grundrechten Dritter
  - Ausnahmen?

# Einschränkung von Freiheitsrechten (4/4)

- **Verhältnismässigkeit (Art. 36 Abs. 3 BV)**
  - Eignung: Führt die Massnahme zum Ziel?
  - Erforderlichkeit: Gäbe es eine gleich wirksame, aber für den Betroffenen mildere Massnahme?
  - Verhältnismässigkeit i.e.S.: Verhältnismässigkeit von Eingriffszweck und Eingriffswirkung, „Zumutbarkeit“
- **Wahrung des Kerngehalts (Art. 36 Abs. 4 BV)**

# Einschränkungen & Rechtsschutz



# Sonderstatusverhältnis

- **Grundsatz**

- Die Grundrechte von Menschen in einem Sonderstatusverhältnis können unter den üblichen Voraussetzungen eingeschränkt werden

- **Relativierungen**

- Die zwangsweise Begründung des Sonderstatusverhältnisses muss sich auf ein formelles Gesetz stützen können
- Besondere Grundrechtseinschränkungen müssen sich aus der Natur des Sonderstatusverhältnisses ergeben
- Der Freiwilligkeit eines Sonderstatusverhältnisses ist im Rahmen der Zumutbarkeit Rechnung zu tragen

# Übersicht: Persönliche Freiheit

- **Menschenwürde (Art. 7 BV)**
- **Recht auf Leben (Art. 10 Abs. 1)**
- **Persönliche Freiheit i.e.S. (Art. 10 Abs. 2)**
  - Körperliche Integrität
  - Geistige Unversehrtheit
  - Bewegungsfreiheit
- **Folterverbot (Art. 10 Abs. 3)**

# Art. 7: Menschenwürde (1/2)

- **Wesen**

- Programmatische Norm

- Gesetzgeber: Anweisung zum Erlass der nötigen Gesetze
- Gerichte: Konkretisierungshilfe für andere Grundrechte
- Kernfrage: Was ist mit der Menschenwürde **unvereinbar?**

- Eigenständiges Grundrecht

- Systematik der BV ist klar
- Gemäss Bundesgericht ein Auffanggrundrecht für „besonders gelagerte Konstellationen“
  - BGE 131 V 16, 18 (Kommunikation im eigenen sozialen Kontext)
  - BGE 130 I 169, 171 (Verbot Schuldverhaft)



# Art. 7: Menschenwürde (2/2)

- **Praktische Relevanz**

- Als eigenständiges Grundrecht eher gering
- Grosse Bedeutung für Auslegung und Konkretisierung anderer Grundrechte
- Verfassungskonforme Auslegung von Recht unterhalb der Verfassungsstufe

# Art. 10: Recht auf Leben/pers. Freiheit

- **Übersicht**

- Art. 10 Abs. 1

- Recht auf Leben

- Verbot der Todesstrafe

- Art. 10 Abs. 2: Persönliche Freiheit

- Art. 10 Abs. 3

- Verbot der Folter

- Verbot folterähnlicher Behandlung

- **Träger: Nur natürliche Personen**

# Recht auf Leben Art. 10 Abs. 1 BV

- **Rechtsgrundlagen**

- Art. 10 Abs. 1 BV, Art. 2 EMRK, ZP 6 und 13

- **Schutzbereich**

- Leben des einzelnen Menschen ab Geburt bis Tod
- Schutz des ungeborenen Lebens?
- Verbot der Todesstrafe

- **Einschränkungen**

- Umfassender Schutz, Schutzbereich Recht auf Leben  $\neq$  Kerngehalt
- Art. 36 BV anwendbar
- Problematik des „finalen Rettungsschusses“
- Kerngehalt: Art. 10 Abs. 1 Satz 2

# Art. 10 Abs. 2: Persönliche Freiheit

1/5)

- **Schutzbereich**

- Recht auf körperliche Integrität

- Jede Einwirkung (auch ohne Verletzung)
- Beispiele: Zwangsernährung, Blutentnahme

- Bewegungsfreiheit

- Schutz vor ungerechtfertigten Freiheits**entzügen**, d.h. ungerechtfertigtes Festhalten von gewisser Dauer an begrenztem Ort

- Schutz vor Freiheits**beschränkungen**

- Nicht jede Beschränkung der Fortbewegung: Intensität , Zweck und Kontext

- Beispiele

- Festnahme während 4-6 Stunden
- ≠ Verkehrskontrolle

# Art. 10 Abs. 2: Persönliche Freiheit (2/5)

- **Forts. Schutzbereich**

- Recht auf geistige Unversehrtheit

- Schutz der Entscheidungsfreiheit des Individuums in **elementaren** Fragen der Persönlichkeitsentfaltung (BGE 127 I 6, 12)

- Beispiele

- Wunsch nach Kindern, Zugang zu Fortpflanzungsmedizin (BGE 115 Ia 234)
- Schutz des sozialen Ansehens (BGE 132 I 49, 56)
- ≠ Windsurfen auf dem Sihlsee (BGE 108 Ia 59, 61)
- Offen belassen z.B. für Rauchen (BGE 133 I 110, 121)

- Recht auf Sterben

- Recht auf Freitod
- ≠ Recht auf rezeptfreien Bezug von todbringenden Medikamenten (BGE 133 I 58, 65 ff.)

# Art. 10 Abs. 2: Persönliche Freiheit (3/5)

- **Gemeinsamkeiten für Schutzbereich der persönlichen Freiheit**
  - „Verfassungsrechtliche Grundgarantie“ zum Schutz der Persönlichkeit
  - Gilt über den Tod hinaus, z.B. Schicksal des Leichnams (BGE 129 I 173 ff.)
- **Einschränkungs Voraussetzungen**
  - Voraussetzungen gemäss Art. 36 BV
    - Gesetzliche Grundlage (Abs. 1)
    - Öffentliches Interesse (Abs. 2)
    - Verhältnismässigkeit (Abs. 3)
    - Wahrung des Kerngehalts (Abs. 4): Verwendung von Lügendetektoren, Wahrheitsseren etc.
  - Besondere Schranken bei Freiheitsentzug: Art. 31 BV, Art. 5 EMRK

# Art. 10 Abs. 2: Persönliche Freiheit (4/5)

- **Sonderfragen**

- Recht auf staatliche Leistungen?
  - Bei vorangehendem staatlichen Eingriff: bejaht
  - Ohne vorangehenden staatlichen Eingriff: umstritten
- Verhältnis zu anderen Normen
  - Subsidiärer Charakter von Art. 10 Abs. 2 BV gegenüber spezielleren Grundrechten
  - Wichtige Hilfe für (verfassungskonforme) Auslegung des privatrechtlichen Persönlichkeitsschutzes

# Art. 10 Abs. 2: Persönliche Freiheit

(5/5)

- **(Fortsetzung: Sonderfragen)**

- Persönlichkeitsschutz von Inhaftierten

- Verbot schikanöser Behandlung
- Anspruch auf ärztliche und seelsorgerische Betreuung
- Kein Zwang zur Arbeitsleistung für Untersuchungsgefangene
- Recht auf Spaziergang im Freien
- Recht auf persönlichkeitsadäquate Ernährung
- Recht auf Kontakte zur Aussenwelt
- Strenge Voraussetzungen für Einzelhaft



# Art. 10 Abs. 3: Schutz vor Folter

## (1/2)

- **Völkerrechtliche Natur**
  - Art. 3 EMRK, Art. 7 UNO-Pakt II
  - Zwingendes Völkerrecht
- **Schutzbereich**
  - Schutz vor Folter als Kernelement der körperlichen Integrität
    - Absichtliche unmenschliche oder erniedrigende Behandlung
    - Verursacht schweres und grausames Leiden
  - Folterähnliche Behandlung oder Bestrafung
    - Unmenschlich: Absichtliche Verursachung schwerer körperlicher oder psychischer Leiden
    - Erniedrigend: Demütigung, Brechen des Willens
  - Schutzbereich ist identisch mit Kerngehalt

# Art. 10 Abs. 3: Schutz vor Folter

## (2/2)

- **Praktische Bedeutung**

- Verhöre von Terrorverdächtigen
  - Bezeichnung der Methode („harsh, but necessary“) ist unerheblich
  - Diskussion in Deutschland um Folterung von Kindesentführern
- Anspruch auf wirksame Untersuchung von Vorwürfen gegen Polizeikräfte (BGE 131 I 455, 462)
- Anspruch auf ärztliche Betreuung
- Kein Anspruch auf Aufenthaltsbewilligung
- Bedeutung für Ausschaffungsverbot (vgl. Art. 25 Abs. 3 BV)

- **Einschränkungen: Unzulässig**

# Art. 13: Privatsphäre

(1/2)

- **Rechtsgrundlagen**

- Art. 13 BV, Art. 8 EMRK, Art. 17 UNO-Pakt II

- **Schutzbereich**

- Achtung des Privat- und Familienlebens
  - Weiter Begriff der Familie ( $\neq$  Art. 14 ZGB), umfasst auch Konkubinat und gleichgeschlechtliche Partnerschaft
  - Massgebend, dass tatsächlich gelebt, gewisse Intensität und Stabilität
- Unverletzlichkeit der Wohnung
- Schutz des Brief-, Post- und Fernmeldeverkehrs
- Datenschutz
  - „Informationelle Selbstbestimmung“
  - Konkretisierung namentlich im DSG

# Art. 13: Privatsphäre

(2/2)

- **Träger**
  - Alle natürliche Personen
  - Nicht aber juristische Personen
- **Einschränkungen nach Art. 36 BV zulässig**
- **Besonderheiten im Datenschutz**
  - Einschränkungen
    - Sammeln oder Aufbewahren unrichtiger Daten unzulässig
    - Einschränkungen des Auskunfts- und Einsichtsrechts zulässig, wenn überwiegende Geheimhaltungsinteressen des Staates oder Dritter
  - Staatliche Schutzpflichten
    - Datenschutzgesetzgebung
    - Privatrechtlicher Persönlichkeitsschutz

# Art. 14: Recht auf Ehe und Familie

(1/2)

- **Rechtsgrundlage**

- Art. 14 BV, Art. 12 EMRK, Art. 23 UNO-Pakt II

- **Schutzbereich**

- Recht, ohne Beeinträchtigung durch den Staat eine Ehe einzugehen

- Abwehrrecht

- Schutz der Ehe als Institut („Keimzelle des Staates“)

- Traditioneller Begriff der Ehe

- Umfassende, auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft

- Zwischen zwei Menschen unterschiedlichen Geschlechts

- (Häufig) auf Zeugung von Kindern und Gründung einer Familie angelegt

# Art. 14: Recht auf Ehe und Familie

(2/2)

- **(Forts. Schutzbereich)**
  - Recht, eine Familie zu gründen
    - Familie: Eltern und Kinder im gemeinsamen Zusammenleben
    - Engerer Begriff als in Art. 13 BV
  - Recht auf eheliches Zusammenleben?
    - Primär durch Art. 13 gewährleistet
    - Verhältnis von Art. 13 zu Art. 14 insoweit unklar
- **Träger: Alle natürlichen Personen**
- **Einschränkungen**
  - Nach Art. 36 BV
  - Zahlreiche Einschränkungen durch das ZGB

# Art. 15: Religionsfreiheit

(1/6)

- **Rechtsgrundlagen**

- Art. 15 BV, Art. 9 EMRK, Art. 18 und 27 UNO-Pakt II

- **Schutzbereich**

- Glaube/Religion

- Jede Beziehung zu letztverbindlichen Gehalten
    - Auch Atheismus und Agnostizismus
    - Innere Haltung eines Menschen zu religiösen, transzendenten Fragen

# Art. 15: Religionsfreiheit

(2/6)

- **(Fortsetzung: Schutzbereich)**

- Weltanschauung

- Kein Bezug zu überirdischen, transzendenten Kräften
- Identitätsstiftende Funktion
- Beispiele: Pazifismus, Anthroposophie

- Gewissen

- Kritische innere Instanz, die ethische oder moralische Maßstäbe setzt
- Im Unterschied zur Meinung letztverbindlich und unbeding
- Prägt die Weltanschauung eines Menschen



# Art. 15: Religionsfreiheit

(3/6)

- **(Fortsetzung: Schutzbereich)**

- Konkrete Ausgestaltung

- Recht, religiöse Überzeugungen zu äussern und zu betätigen („Kultusfreiheit“; Abs. 2)
- Recht, einer Religionsgemeinschaft anzugehören (Abs. 3)
- Recht, Religionsunterricht zu folgen (Abs. 3)
- Kein Zwang, Religionsgemeinschaften anzugehören (Abs. 4)
- Kein Zwang, religiöse Handlungen vorzunehmen (Abs. 4)
- Kein Zwang, Religionsunterricht zu folgen (Abs. 4)
- Keine Kultussteuern für andere Religionen (abgeleitet aus Abs. 1 und 4)

# Art. 15: Religionsfreiheit

(4/6)

- **Recht auf schickliche Beerdigung**
  - Ergibt sich aus Art. 7 BV
  - Insoweit besteht ein Anspruch auf staatliche Leistungen
- **Konfessionelle Neutralität öffentlicher Schulen**
  - Art. 15 Abs. 4 i. V. m. Art. 62 Abs. 2 BV
  - Zulässig ist fakultativer Religionsunterricht
  - Nicht zulässig sind nach Konfession getrennte öffentliche Schulen

# Art. 15: Religionsfreiheit

(5/6)

- **Träger von Art. 15 BV**

- Alle natürlichen Personen

- Unabhängig von der Nationalität
- Religionsmündigkeit: Mit 16 Jahren

- Juristische Personen

- Gemäss BGer grundsätzlich nicht Träger
- Ausnahme: Juristische Personen mit religiösem Ziel

# Art. 15: Religionsfreiheit

(6/6)

- **Einschränkungen**

- Nach Art. 36 BV
- Zahlreiche Einschränkungen sind auf Gesetzesstufe verankert
  - Beispiele: StGB, Tierschutzgesetz
- Der Kerngehalt wird z.B. verletzt durch
  - Zwang, einer Religion anzugehören oder eine Kultushandlung vorzunehmen
  - Verbot, aus einer Religionsgemeinschaft auszutreten

# Exkurs: Die Religion in der BV

- **Präambel: „Im Namen Gottes...“**
- **Art. 8 Abs. 2: Diskriminierungsverbot**
- **Art. 15: Glaubens- und Gewissensfreiheit**
- **Konfessionelle Neutralität der öffentlichen Schulen (Art. 15 Abs. 4 i.V.m. Art. 62 Abs. 2)**
- **Art. 72: Kirche und Staat**
  - Abs. 1: Kantone bestimmen das Verhältnis Kirche/Staat
  - Abs. 2: Wahrung des religiösen Friedens

# Art. 18: Sprachenfreiheit (1/3)

- **Die Sprache in der BV**

- Art. 4 BV: Landessprachen
- Art. 18 BV: Sprachenfreiheit
- Art. 70 BV: Amtssprachen; Förderung

- **Internationale Garantien**

- EMRK: Keine eigene Gewährleistung der Sprachenfreiheit
- Art. 27 UNO-Pakt II: Sprachenfreiheit für „sprachliche Minderheiten“

# Art. 18: Sprachenfreiheit (2/3)

- **Schutzbereich**

- Benutzung jeder beliebigen Sprache, derer sich jemand bedienen will

- **Träger**

- Alle natürlichen Personen
- Streitig, ob auch juristische Personen
  - Vom Bundesgericht noch nicht entschieden
  - Tendenziell wohl zu bejahen

# Art. 18: Sprachenfreiheit (3/3)

- **Einschränkungen**

- Nach Art. 36 BV
- Konkretisierungen in Art. 4 und 70 BV
  - Territorialitätsprinzip: Privilegierung der Landessprachen
  - Umgang mit Behörden: In einer Amtssprache
- Umfassend geschützt ist nur der private Gebrauch einer Sprache nach eigener Wahl